

bitten. Ich brauche den Bogen nicht wieder zu sehen,
wäre Ihnen aber dankbar, wenn Sie vor Abreise nach
denselben nach Hannover bei ihm ^(w.) auffragen lassen wollten,
wie er es gehalten wissen will. Da er ganz nahe bei Ihnen
wohnt, ist die Mühe, die ich Ihnen verursachen muß,
nicht so groß, daß ich nicht auf Ihre gütige Entschul-
digung derselben rechnen darf.

Die Hs. von Remiremont kann, wie Ebner mir
schreibt, nach den vorhandenen Copien nicht in genügend
der Weise edirt werden, da hier weder die Kolumnen-
Einteilung des Br. noch die Stellung der über die ganze
Hs. verstreuten Nachträge genügend bezeichnet ist, iiberdies
aber nach den Angaben Bethmanns eine zuverlässige Schei-
dung der ^{viele} Hände, welche da und dort Einträge gemacht ha-
ben, nicht möglich ist. Er fragt an, ob eine Übersetzung
der Hs. möglich sein werde; da diese kaum zu erwarten
ist, wird er sich damit begnügen unter Benützung der
Aufzeichnungen Bethmanns seinen Aufsatz für das N.
A. zu erweitern und zu vervollständigen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

A. Breulow.